

14/18 DIE SCHWEIZ UND DER GROSSE KRIEG

WIE DER KRIEG DIE SCHWEIZ VERÄNDERTE

Die Menschen stehen unter Schock. Er gilt als Urkatastrophe des letzten Jahrhunderts, der Erste Weltkrieg. Kilometerlange Schützengräben, massenweise Tote, Zerfleischte, Zitterer, Witwen und Schicksale prägen das Bild. Die Schweiz liegt mitten drin in diesem Kriegschaos und bleibt doch von direkten Kriegshandlungen verschont. Erschüttert und verändert hat uns der Krieg trotzdem.

Die Wanderausstellung «14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg» verdeutlicht die Auswirkungen der Katastrophe auf die Schweiz. Sie zeigt, dass wir nicht auf einer Insel leben. Im Alten Zeughaus Frauenfeld wird die Bedrohung spürbar. Schotter knirscht, Sandsäcke und Stacheldraht beengen den Raum, der zu zerfallen droht.

Auch für die Thurgauerinnen und Thurgauer sind die Kriegsjahre 1914 bis 1918 einschneidend. Biografien, Objekte und Erzählungen in der Ausstellung, im Rahmenprogramm, in Workshops und auf Führungen veranschaulichen Leben und Sterben im Grenzkanton.

Weiterführende Informationen unter:
www.historisches-museum.tg.ch

15. April–23. Oktober 2016
Altes Zeughaus Frauenfeld

Sonderausstellung

Kontakt

Historisches Museum Thurgau
Schloss Frauenfeld, Rathausplatz 2
8500 Frauenfeld

T +41 58 345 73 80 (Schloss)
T +41 58 345 73 90 (Zeughaus)

historisches.museum@tg.ch

Öffnungszeiten

Di–So, 13–17 Uhr, Eintritt frei

Feiertage geöffnet

Führungen auf Anmeldung auch ausserhalb
der Öffnungszeiten

Eine Ausstellung des Vereins
«Die Schweiz im Ersten Weltkrieg»

Mitunterstützt von
Lotteriefonds des Kantons Thurgau
Dr. Heinrich Mezger-Stiftung

Historisches Museum
Thurgau

Thurgau



14/18 TAGUNG

15. UND 16. SEPTEMBER 2016

Eine vergessene Zeit?

Die Geschichts- und Erinnerungskultur des Ersten Weltkriegs

Der Erste Weltkrieg wird als Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts bezeichnet. In ganz Europa existieren aufgrund der tiefen Zäsur spezifische Erinnerungen an die Kriegsjahre. Diese Erinnerungen formten sich nach Kriegsende zu identitätsstiftenden Erinnerungskulturen auch der neutralen Staaten.

Heute stehen die verschiedenen nationalen und regionalen Erzählungen teilweise im Widerspruch zu den Narrativen der europäischen Integration.

Die wissenschaftliche Tagung findet im Rahmen der Sonderausstellung «14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg» statt.

DONNERSTAG 15. SEPTEMBER 2016

9.00 h Begrüssung und Einführung

Gabriele Keck/Dominik Schnetzer,
Historisches Museum Thurgau;
Konrad Kuhn, Universität Basel

I. Den Krieg ausstellen

Moderation: Dr. Regula Wyss,
Historisches Museum Thurgau

9.20 h Lokale Erinnerung an den Ersten Weltkrieg in 52 Objekten: Das historisch-kulturelle Langzeitprojekt «52x Esslingen und der Erste Weltkrieg»

Dr. Christine Beil, Stadtarchiv und
Stadtmuseum Esslingen

9.40 h Zur Relevanz von «14/18» für die Gegenwart. Bedeutungszuschreibungen von Besuchenden der Ausstellung «Die Schweiz und der Grosse Krieg»

Julia Thyroff, MA, Universität Basel

10.00 h 2014 – ein erfundenes Jubiläum? Museumsausstellungen zum Ersten Weltkrieg in Russland

Dr. Oxana Nagornaja, Süduralische
Hochschule für Verwaltung und
Wirtschaft Tscheljabinsk

10.50 h Kaffeepause

II. Umkämpfte Erinnerungen

Moderation: Dr. Konrad Kuhn,
Universität Basel

11.30 h Zur Erinnerungspolitischen Nutzung des «Landesstreiks», 1918–1945

Dorothe Zimmermann,
lic. phil., Universität Zürich

11.50 h Zivilisationsdiskurse, Gräueltaten und Schokodrinks: Afrikanische Soldaten in Europa in der französischen und deutschen Erinnerung

Prof. Dr. Christian Koller,
Sozialarchiv Zürich

12.10 h 1 000 000 Grüße aus Smyrna. Aufstieg und Fall der kosmopolitischen Stadt

Dr. Simone Egger, Universität Innsbruck

13.00 h Mittagspause

Individueller Ausstellungsbesuch

14.30 h Führung durch die Ausstellung

PD Dr. Patrick Kury, Universität Luzern

III. Präsenz des Ersten Weltkriegs in der Schule

Moderation: Melanie Hunziker, MA,
Historisches Museum Thurgau

16.00 h 100 Jahre Erster Weltkrieg und der Geschichtsunterricht? Ausgangslage, Potential und Chancen

Prof. Dr. Karin Fuchs, Pädagogische
Hochschule Luzern

16.20 h Von nationalen zu europäischen Autobiographien? Ein internationaler Vergleich von Schulbuchnarrationen zum Ersten Weltkrieg in Quer- und Längsschnitten

Johannes Jansen, MA, Universität Köln

16.40 h Die Schweiz im Ersten Weltkrieg. Ein Geschichtslehrmittel zwischen traditionellem Narrativ, neuer Forschung und Förderung der geschichtskulturellen Kompetenz

Nicole Wälti, MA,
Fachhochschule Nordwestschweiz



Hinweis:

Öffentlicher Abendvortrag im Rathaus
Frauenfeld mit anschliessendem Apéro

19.00 h Kriegserfahrung, Feldalltag und Erinnerungskultur. «Thurgauer» als badische Soldaten im Konstanzer Regiment 1914–1918

Dominik Gügel, MA,
Napoleonmuseum Thurgau

FREITAG 16. SEPTEMBER 2016

9.00 h Einführung, Rückblick auf Vortag

Konrad Kuhn, Universität Basel

IV. Erinnerung und Kriegserleben im Lokalen

Moderation: Dr. Tobias Engelsing,
Rosgartenmuseum Konstanz

9.20 h «Soldatenkinder». Erinnerungen schweizerischer «kleiner Leute» an den Ersten Weltkrieg

Dr. Fabian Brändle, Atelier für direkte
Demokratie St. Ursanne

9.40 h Die (geschichts-)politische und erinnerungskulturelle Deutung des Ersten Weltkriegs in der historischen Region Tirol nach 1918

Prof. Dr. Hermann Kuprian,
Universität Innsbruck

10.00 h Fotos vom Krieg. Visuelle Überlieferung des Ersten Weltkriegs am Beispiel der Stadt Dornbirn

Werner Matt, Mag., Stadtarchiv Dornbirn

10.50 h Kaffeepause

14/18
DIE SCHWEIZ
UND DER GROSSE
KRIEG

Bildungszentrum Adler, Grabenstrasse 8,
Frauenfeld. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis zum 31. Juli 2016 unter
www.historisches-museum.tg.ch

Idee und Konzept:

Dr. Konrad Kuhn, Dr. Dominik Schnetzer

V. Jubiläen zwischen nationalem Gedenken und gelenktem Vergessen

Moderation: Dr. Dominik Schnetzer,
Historisches Museum Thurgau

11.30 h Eine vergessene Zeit? Die Geschichts- und Erinnerungskultur des Ersten Weltkriegs im «Kanton Übrig» = Vorarlberg

PD Dr. Wolfgang Weber, Fachhochschule
Vorarlberg und Universität Innsbruck

11.50 h Auf der Suche nach einer politischen Identität. Die lokale Ausprägung der Erinnerung an den Ersten Weltkrieg am Beispiel Uris während der Geistigen Landesverteidigung

Romed Aschwarden, MA,
Universität Basel

12.10 h Krieg ohne Ende. Gedenkstätten und Gedenkdiskussionen in Plauen/Vogtland, 1916–1932

Dr. Sönke Friedreich, Institut für Sächsi-
sche Geschichte und Volkskunde, Dresden

13.00 h Mittagspause

Individueller Ausstellungsbesuch

VI. Kommentare zur Geschichts- und Erinnerungskultur

Moderation: Dr. Konrad Kuhn,
Universität Basel

14.30 h Perspektive einer Geschichte der Geschichtskultur

Prof. Dr. Béatrice Ziegler, Zentrum für
Demokratie Aarau

14.45 h Perspektive eines Ausstellungsmachers

PD Dr. Patrick Kury, Universität Bern

15.00 h Perspektive einer Regionalgeschichte in transnationalen Perspektiven

Dr. Oswald Überegger,
Freie Universität Bozen

15.15 h Podiums- und Abschlussdiskussion

17.00 h Tagungsende